

Lieber Jürgen,

für unsere Sitzung am 4.11. habe ich noch eine Kleinigkeit. Ich würde das u.g. Problem gerne in der Gruppe ansprechen, wenn dafür Zeit vorhanden ist. Möchtest Du es unter 'Verschiedenes' belassen oder als eigenen TOP benennen?

Sei herzlich begrüßt
Ralf

Anfang der weitergeleiteten E-Mail:

Von: Ralf Schnitzer <Ralf.Schnitzer@gmx.de>

Datum: 13. September 2011 18:04:34 MESZ

An: Benjamin Danner <benjamin@dannermail.de>

Betreff: Re: Orgelstimmung HD-Wieblingen

Lieber Benjamin,

vielen Dank für die Nachricht.

Ich will in nächster Zeit meinerseits mal mit Herrn Jäger die Sache ansprechen und die Angelegenheit mit in die nächste OAG-Sitzung nehmen. Es muß grundsätzlich geklärt werden, ob die Kirchenverwaltung zustimmt und ob sie ggf. private Aufwendungen annimmt. Wird also ein wenig dauern, aber ich nehme mich dem Anliegen gerne an.

Beste Grüße im Moment
Ralf Schnitzer

Am 13.09.2011 um 16:52 schrieb Benjamin Danner:

Guten Tag Bruder Schnitzer,

Herr Jäger war am heutigen Tag von 8.30 bis 13.00 Uhr in Wieblingen und hat, neben der "normalen" Stimmung, auch einige Optimierungen an der Intonation durchgeführt. So konnten z.B. größere Unregelmäßigkeiten bei der Lautstärke der beiden Pedalregister beseitigt werden.

Wir haben nochmals intensiv über die Mixtur diskutiert und über mögliche Verbesserungen. Herr Jäger stimmt mit mir überein, dass die Mixtur für den Raum und auch im Verhältnis zur restlichen Orgel zu hoch liegt und zu stark ist. Folgende Möglichkeiten haben wir diskutiert:

Neuintonation der vorhandenen Mixtur bei J&B in Waldkirch
Neuintonation der vorhandenen Mixtur inkl. Anpassung (eventuell ein neuer tiefer Chor, rücken der Chöre, ein Chor weniger, ...) "Neue" Mixtur aus dem Pfeifenbestand von J&B, ggf. mit Vorabzug z.B. 1 1/3 Komplette neue Mixtur 3-fach 1 1/3' die im Diskant bis auf 8' repetiert, ggf. mit Vorabzug
Die ersten drei Varianten sind (ohne Vorabzug) laut Aussage von Herrn Jäger vergleichsweise günstig realisierbar. Ich bitte um Prüfung Ihrerseits welche Variante in Frage käme. Gerne können wir uns auch nochmals vor Ort treffen um Details zu besprechen.

Mir ist bewusst, dass so ein Umbau kirchenpolitisch schwierig durchsetzbar ist. Sollten sich die Kosten wirklich in dem von Herrn Jäger genannten Bereich unter 1500€ abspielen könnte ich mir vorstellen die Arbeiten selbst zu finanzieren - mir persönlich macht der Einsatz der Mixtur nämlich zurzeit keinen sonderlichen Spaß...

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und herzliche Grüße
Benjamin Danner

Lieber Jürgen,

kurz nachdem ich Dir meine optimistische mail geschickt hatte, rief der Herr von der Fa. Seiler (sein Name ist Martin Wiedemann, s.u.) noch einmal an. Nach Rücksprache mit unserem Mannheimer Techniker und Händler, Herrn Kohler, macht er der Kirche ein - aus seiner Sicht sicher entgegenkommendes - Angebot. Die Rücknahme des Zeitter & Winckelmann-Instruments kommt dabei allerdings nicht in Frage. Da die neue Fa. Seiler nur noch über Händler verkauft, bedarf es der Kooperation des Mannheimer Klavierhändlers, derer er sich aber versichert hat. Auf diese Weise kann er die unten genannten Preise anbieten, dabei sehen Firma und Händler von ihren Gewinnen ab.

Ich selbst bin von dem Angebot nicht restlos begeistert, löst es doch das Problem im Kern nicht. Lediglich könnte es sein, dass ein neues Instrument in Neckarbischofsheim besser reagiert und das dortige Instrument an einem anderen Ort weniger Probleme macht. Indessen wurde allerdings das Neckarbischofsheimer Instrument gestimmt, weil die Gemeinde am 2.10. ein - ökumenisches (!) - Konzert veranstaltete. Der Händler und Klaviertechniker aus Mannheim riet dazu, das Instrument die nächsten 4-6 Wochen zu beobachten. Es könne mit Glück sein, dass sich nach seinem letzten doch erheblichen Eingriff (Reduktion der auf die Stege aufliegenden Saitenspannung) die Sache allmählich beruhigt. Das wäre in der Tat die beste Lösung aus meiner Sicht. In diesem Falle könnte man immer noch überlegen, ob man das Angebot der Fa. Seiler annimmt und so ein günstiges Instrument für eine andere Gemeinde hätte. Ich würde vorschlagen, die Sache für die nächste OAG-Sitzung auf die Tagesordnung zu bringen und zu diskutieren. Bis dahin werde ich aktuelle Einschätzungen des Instruments in Neckarbischofsheim haben. So bin ich mit Herrn Wiedemann verblieben.

So viel mal im Moment, sei wieder herzlich begrüßt

Ralf

Anfang der weitergeleiteten E-Mail:

Von: "Wiedemann, Martin" <piano@martin-wiedemann.net>

Datum: 11. Oktober 2011 16:15:13 MESZ

An: <ralf.schnitzer@gmx.de>

Kopie: "seiler-Brigitta Schmitt" <Brigitta.Schmitt@seiler-pianos.de>

Betreff: Unser Telefonat von heute

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer,

gerne bestätige ich Ihnen unser Gespräch von heute.

Es tut mir aufrichtig leid, dass Sie mit dem 2008 beim Händler Kohler in Mannheim gekauften Zeitter & Winckelmann-Klavier ein - so scheint es wohl - schwer- oder unstimmbares Instrument erworben haben. Ich kenne von den damals handelnden Personen niemand, daher möchte ich jede Form der Schuldfrage offen lassen. Der Preis von € 3.350,- inkl. MWST. erscheint mir aber schon sehr günstig, auch 2008 waren Klaviere deutlich teurer.

Die damalige Firma Seiler ist in die Insolvenz gegangen, die Nachfolgefirma hat mit seiner Vorgängerin keinerlei Bezugspunkte, auch der Personalstamm ist heute ein ganz anderer. Rechtlich ist die heute Pianofortefabrik Seiler auch nicht in der Haftung.

Jedoch fühle ich mich als Vertriebsleiter der Nachfolgefirma zumindest moralisch mitverantwortlich, daher mache ich gerne drei Angebotsvorschläge.

Ich möchte vorwegschicken, dass diese Angebote alleine der Tatsache geschuldet sind, dass Sie mit dem 2008 gekauften Z&W ein - nach Aussage des Händlers Kohler - unstimmbares Instrument gekauft haben. Die Preise gelten nur für Sie, und nur einmalig für **ein** Instrument, für jedes weitere Klavier gelten unsere UVPs, die Ihnen gerne Ihr Händler Herr Kohler zukommen läßt. Die Preise verstehen sich frei Haus, inkl. MwSt.. Die Garantiestimmung bitte ich Ihrerseits mit Herrn Kohler zu besprechen, in meiner Kalkulation ist kein Raum offen, um eventuell Kosten eines Klavierstimmers zu begleichen:

Seiler Primus 116, Made in Germany, Renner-Mechanik, UVP 8.350,--, Ihr Preis: € 5.423,-- zzgl. MwSt., inkl. Fracht

Ed. Seiler Ritmo 116, Made in Germany, Imported-Mechanik, UVP 6.990,--, Ihr Preis: € 4.620,-- zzgl. MwSt., inkl. Fracht.

Johannes Seiler 118, Made in Asia, UVP € 4.250,--, Ihr Preis € 3.010,-- zzgl. MWST., inkl. Fracht.

Ich unterstreiche, dass Ihr Z&W-Klavier nicht in unserem eigenen Werk in Indonesien gebaut wurde, sondern von der früheren Firma Seiler als Handelsware zugekauft wurde. Die Qualität von Johannes Seiler erfüllt unsere hohen Qualitätsstandards für Asiatische Klaviere. Über Ihr Z&W-Klavier kann ich nichts sagen, weil ich es nicht kenne, und auch nicht weiß, welche Fabrik in Asien dieses gebaut hat.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Wiedemann

piano@martin-wiedemann.net

Cell-Phone: +49 177 8884482 (privat)

+ 49 173 3402126 (geschäftlich)

Home Office + 49 781 9194542